



V ERBANDSMITTEILUNGEN

Der Landesverband für Höhlen- und Karstforschung informiert seine Mitglieder



INHALT

Ein paar Worte zum Geleit.....	3
Die Speläologische Troglozene berichtet - Jahresbericht 1995.....	4
Neue Ideen zur Schulung.....	6
Aktuelles aus dem Vorstand - Vorstandsprotokoll 9. April 1995.....	7
- Vorstandsprotokoll 23. Juli 1995.....	9
- Vorstandsprotokoll 15. Oktober 1995.....	10
Kurzmeldungen.....	12
- LHK - Exkursion 1996.....	14
Veranstaltungen - 1. Zirkular, 12. Internationaler Kongreß für Speläologie.....	15
Impressum.....	17
Termine.....	Rückseite

Ein paar Worte zum Geleit

Nach der Höhlenforschergruppe Karlsruhe stellt sich in dieser Ausgabe nun die Speläologische Trogloxene mit ihrem Jahresbericht 1995 den angeschlossenen Vereinen des LHK in Baden-Württemberg vor. Somit erfüllen die Verbandsmitteilungen einmal mehr ihre Aufgabe als Plattform, über die sich die im LHK zusammengeschlossenen Vereine gegenseitig vorstellen können.

Auch der Vorstand stellt sich mit seiner Arbeit vor. So ist ein großer Teil der Ausgabe mit dem Abdruck der Vorstandsprotokolle der diesjährigen Vorstandssitzungen belegt. Die Arbeit des Vorstandes soll dadurch transparenter gemacht werden. Außerdem dient dies auch der Vorschau bezüglich des Rechenschaftsberichts und der Entlastung des Vorstands auf der DV '96.

Der LHK wird in Zukunft versuchen, nachdem er sich in den letzten Jahren in seiner Arbeit darauf konzentriert hat die Interessen der Höhlenforscher, den Umweltschutz als Leitgedanken mit einbezogen, nach außen hin zu vertreten, jetzt auch nach innen aktiv zu werden. Wie dies aussehen soll steht auf den Seiten 6 "Neue Ideen zur Schulung?!" und als letzter Punkt bei den Kurzmeldungen auf Seite 14 unter dem Titel "LHK - Exkursion 1996".

Mit gleicher Post kommen mit dieser Ausgabe noch drei Beilagen. Diese sollten sein "Höhlen - fragile Unterwelt" der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, ein Heft das der immer größeren Notwendigkeit des Höhlenschutzes Rechnung trägt.

Dann ein Heft der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg mit dem Titel "Höhlen und Dolinen" und als Letztes eine Einladung zur Vorstellung des neuen Buches von Hans Binder am 29. November, also noch in der Woche in der ihr dieses hier in Händen haltet.

Zum Schluß noch etwas in eigener Sache. Ich konnte für die nächste Ausgabe neue Mitarbeiter für die Verbandsmitteilungen gewinnen. So muß ich, bis auf das Titelbild, nicht mehr alles von vorn bis hinten selbst machen. Das wird sicherlich zu einer merklichen, qualitativen Verbesserung führen.

Ein Druck allerdings wird auch für das nächste Jahr aus Kostengründen nicht in Frage kommen. Es sei deshalb die Bitte an diejenigen gestellt, die vielleicht kostenlos oder zumindest kostengünstig an eine Druckmaschine herankommen können, sich bei mir zu melden um das Heft eventuell doch drucken zu können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dauer', written in a cursive style.

Speläologische Trogluxene

c/o Wolfgang Höferlin Vögisheimer Weg 21 79379 Müllheim Telefon 07631/6988
Bankverbindung Volksbank Müllheim BLZ 680 919 00 KNr 157007

Jahresbericht der Speläologischen Trogluxene 1995

Das vergangene Jahr war für die Trogluxene durch vielerlei Tätigkeiten geprägt.

Die von Erich Knust begonnene Vermessungs- und Kartierungsarbeit wurde weitestgehend neuvermessen und erweitert. Damit sind bis auf wenige Meter, die Engstelle ist für die meisten Mitglieder noch nicht befahrbar, der bislang bekannte Teil aufgenommen.

Das über der Höhle liegende Gelände wurde topographisch aufgenommen. Berechnungen ergaben im Bereich der Großen Halle eine Überdeckung von nur sechs Metern, aufgrund dieser Information konnte das zuständige Forstamt von seinem Vorhaben, einen Wirtschaftsweg für schweres Gerät anzulegen, abgebracht werden.

Ein weiteres Objekt unserer Tätigkeiten ist das Stollensystem "Alter Mann" oberhalb Badenweiler. Für den Einstieg ist eine Seilstrecke von ca. 90 Metern in mehreren Etappen zu überwinden. Das Objekt scheint gut besucht zu sein, größere Mengen von touristischem Müll beweisen dies. Bei den "Besuchern" handelt es sich mit größter Sicherheit um Mineralienfreaks auf Untertagebau, auf den Mineralienbörsen in Buggingen und Freiburg werden jedes Jahr große Mengen von Mineralien aus der Gegend um Badenweiler herum angeboten.

Mehrere Fahrten führten auch dieses Jahr ins französische Jura, wo mehrere Objekte von Mitgliedern der Gruppe befahren wurden.

Das Gebiet zwischen St. Ulrich, am südlichen Schauinsland, über Münstertal und Sulzburg, weiter über Badenweiler bis Kandern birgt nach unserem Kenntnisstand etwa 40 Objekte, in der Regel jedoch künstliche Hohlräume, die Zielsetzung für '95 ist es, die Koordinaten dieser Objekte lagerecht zu erfassen und an das Kataster weiterzuleiten.

Fünf Mitglieder nahmen an der Speläo Südwest teil, einem hervorragenden Forum für Informationsaustausch und Kontaktaufnahme.

Speläologische Troglaxene

c/o Wolfgang Höferlin Vögisheimer Weg 21 79379 Müllheim Telefon 07631/6988
Bankverbindung Volksbank Müllheim BLZ 680 919 00 KNr 157007

Den Jahresabschluß bildete die Kontaktaufnahme mit dem Bergwerkswart des Besucherbergwerkes " Teufelsgrund " im Münstertal. Die ersten Gespräche geben Anlass zu der Hoffnung auf eine gedeihliche Zusammenarbeit. Wir werden auf der Sohle des Wilhelminenstollen Aufräumarbeiten durchführen. Dies ist notwendig, da vor drei Jahren Mineralienfreaks sich unrechtmäßig Zugang verschafft hatten und eine Sprengung vornahmen um eine Mineralienstufe abzubauen. Diese Aktion endete mit dem Verlust des Augenlichts sowie schwere Verletzungen eines der beiden "Plünder".

Glück Tief

LEHMANN

Neue Ideen zur Schulung ?!

Seit der letzten HV hat der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher einen neuen Referenten für Speläologische Schulung, Heinz Hövel. Dessen erste Tat war es, eine Anfrage bezüglich des Ist-Standes bzw. des Bedarfs an Schulungsveranstaltungen an die Landesverbände zu richten (siehe auch Protokoll der Vorstandssitzung des LHK vom 23.07.95). Ziel ist eine gemeinsame Konzeption zur Schulungsplanung der nächsten Jahre mit regionalen und thematischen Schwerpunkten.

Da mir das Thema Ausbildung persönlich sehr wichtig ist, auch unter dem Aspekt, daß der LHK sich ja nicht als Verband von Höhlengängern sondern von Höhlenforschern versteht und eine gute fachliche Schulung eben die Grundlage für jede Forschung ist, habe ich mich etwas intensiver mit der Anfrage beschäftigt.

In anbetracht der Tatsachen, daß es bislang nicht möglich war, einen Nachfolger für die FHKF, die sich aus der Veranstaltung der JuHöFoLa zurückgezogen hat, zu finden und daß es auch sonst wenige Vereine gibt, die Schulungen mit bundes- oder landesweiter Ausschreibung durchführen, stellte sich eine grundsätzliche Frage: Ist es unbedingt notwendig, daß ein Verein eine Ausbildungsveranstaltung allein organisiert, ausschreibt, betreut und eigene Referenten stellt? Ich meine, nein.

Bei der Beantwortung dieser Anfrage habe ich u.a. vorgeschlagen, "Arbeitsgemeinschaften" zu bilden. Eine "Arbeitsgemeinschaft" könnte z.B. aus einem Verein, der die Logistik stellen kann (Schulungsraum, Unterkunft, evtl. Material und Verpflegung), einem Organisator, der bereit ist, den "Papierkram" zu übernehmen (Ausschreibung, Findung des Referenten und des "Verpflegungspersonals", Anmeldung, finanzielle Abwicklung etc.) und Personen, die sich als Referenten zur Verfügung stellen würden, bestehen. Die Zusammenführung von "Arbeitsgemeinschaften" wäre dann auf Bundesebene die Aufgabe des Schulungsreferenten, auf Landesebene müßte der LHK aktiv werden.

Umfrage - Umfrage - Umfrage - Umfrage - Umfrage - Umfrage - Umfrage

Um über eine solche Konzeption weiter zu diskutieren, müssen jedoch Fakten auf den Tisch. Daher bitte ich um die Beantwortung der folgenden drei Fragen:

1. Welcher Verein, welche Einzelperson oder Gruppe könnte sich vorstellen im Rahmen einer solchen "Arbeitsgemeinschaft" an einer Ausbildungsveranstaltung mitzuarbeiten?
2. Wie wird der Bedarf an Fortbildungsveranstaltungen eingeschätzt?
3. Welche Themen sollten im Rahmen von Schulungsveranstaltungen behandelt werden? Werden eher praktische oder theoretische Kurse benötigt?

Antworten bitte bis 31.12.1995 an folgende Adresse:
Angelika Lay, Luitgardstraße 34, 71384 Weinstadt.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werde ich dann Heinz Hövel zur Verfügung stellen.

(AL)



Landesverband für Höhlen- und Karstforschung

Baden-Württemberg e.V.

Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. am 09. April 1995 in Laichingen

Anwesende : R.Müller, A.Lay, G.Bäumler, T.Müller, H.Griesinger, M.Scheffler
D.Hezel, H.M.Luz

Gast : M.Kwasnewski (Das Höhlen Team, Reutlingen)
M.Rahnefeld (Presse), A.Luz

entschuldigt : N.Löffelhardt, G.Bronner

1. Thema Höhlentourismus

M.Kwasnewski formuliert seine Einstellung zum Höhlentourismus und speziell die Aktivitäten von "Das Höhlen Team". Für 1995 werden 6 Höhlentouren in den französischen Jura, Departement Doubs angeboten.

R.Müller spricht das Verhältnis zwischen französischen und deutschen Höhlenforschern an und betont, daß hier beim aufkommenden Umweltdenken der Franzosen Feingefühl erforderlich ist.

M.Kwasnewski wird die Höhlenschutzgedanken und die Ethik des Landesverbandes an seine Kunden weitergeben. Bei seiner Werbung wird er versuchen Sportklettern und Höhlentouren in zwei Kataloge trennen. Er hat keine Kontakte zu anderen Anbietern (z.B. Speleo Innovation, Erlangen).

Von beiden Seiten wird ein weiteres "in Kontakt bleiben" und eine Gesprächsbereitschaft angeboten.

2. Tourismuswerbung Fränkische Schweiz

Vom Landesverband Bayern (D.Preu) wurde ein Schreiben an die Veranstalter geschickt, das den konträren Standpunkt des bay.LHK darlegt.

3. Änderung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde in einigen Punkten aktualisiert und liegt diesem Protokoll bei.

4. LNV-Mitgliederversammlung

R.Müller berichtet über eine Satzungsänderung des LNV, die dessen Arbeitskreise stärkt.

5. Landesverband Hessen

R.Müller berichtet von dessen Gründung bei Kassel.

6. HV des Bundesverbandes in Iserlohn

R.Müller wird teilnehmen. Der LHK hat eine Stimmübertragung, mit einer weiteren ist zu rechnen.

7. Nationaler Kongreß des SGH in Breitenbach
R.Müller und H.M.Luz werden voraussichtlich teilnehmen. Zitat : Lassen wir's auf uns zukommen. Problem ist noch der Transport der Ausstellung.
8. Vorstandswahlen des LHK 1996
Der Vorsitzende R.Müller steht nicht mehr zur Wahl.
Die Geschäftsführerin, der Schatzmeister und deren Stellvertreter stehen wieder zur Wahl.
Die Nachfolge von R.Müller wird diskutiert, konkrete Namensnennungen gibt es aber nicht.
9. Verschiedenes
- a) Rettung Falkensteiner Höhle
Die Geretteten sollen der Höhlenrettung Baden-Württemberg eine Spende zukommen lassen.
M.Rahnefeld betont, daß sich bei solchen Anlässen die Verbände nicht verstecken sollten, sondern in der Öffentlichkeit Stellung beziehen müssen.
 - b) Bergamt
Die Aktivitäten des Landesbergamtes bezüglich Stollen (Einsturz, Gift und NS-Müll) werden angesprochen.
 - c) Hausener Bröller
M.Scheffler hat Kontakt mit dem Landratsamt Reutlingen bezüglich Pumpaktion im Hausener Bröller.
 - d) Härdfeldbahntunnel
Die Fledermauspopulation soll in den nächsten vier Jahren erforscht werden.
 - e) Die Landes-Verbandsmitteilungen sollen demnächst erscheinen.
 - f) G.Bronner hat Kontakt mit dem Landratsamt Esslingen. Dieses hat in einer Felsverordnung seine Vorschläge übernommen.
 - g) Die Deckelfarbe des Info-Heftes wird Grün auf Umweltpapier. Es sollen noch einige Grafiken eingearbeitet werden.
 - h) Es gibt ein "Dia-Video Wilde Falkensteiner Höhle" von Wolfgang Graf.
 - i) Eine nächste Vorstandssitzung könnte im Jugendhaus in Stuttgart-Wangen stattfinden.
 - j) G.Bronner überarbeitet die Lister der LNV-Vertreter seitens des LHK für die Mitarbeit in den Arbeitskreisen.
 - k) N.Löffelhardt übernimmt die LHK-Präsentation auf der HV des Bundesverbandes (2 - 3 Tafeln der Ausstellung).

Esslingen-Brühl, den 10. April 1995



R.Müller



H.M.Luz



Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.U.

Protokoll der Vorstandssitzung am 23. Juli 1995 in Laichingen

Anwesende : Ralph Müller , Angelika Lay , Thilo Müller , Georg Bäumler ,
Manfred Schöffler , Hans Martin Luz

Beginn der Vorstandssitzung um 10:55 Uhr

- 1) Bericht von der VdHK-Tagung in Iserlohn-Letmathe
 - a) Der Solidaritätsfond für Höhlenunfälle ist beschlossen worden. Jedoch sind seitens des VdHK noch keine Aktivitäten erfolgt.
 - b) Der neue Ausbildungsreferent H.Hövel hat einen Fragebogen erstellt und dem LHK zugesickt (Schulungen, Seminare, Veranstaltungen in Baden-Württemberg). Der Bogen wird von der Geschäftsführerin beantwortet. Als Kontaktperson zu H.Hövel wird H.Griesinger (stellv. T.Müller) benannt.
 - c) Benno Wolf wurde posthum zum Ehrenmitglied des VdHK ernannt.
 - d) Die Beiträge des VdHK bleiben fest.

- 2) Aktuelle Berichte der Vorstandsmitglieder, Referenten und Beauftragten des LHK
Vorsitzender :

An der Vogelherdhöhle (Lonetal) soll eine Schautafel angebracht werden, die auf die Bedeutung der Höhle hinweist. Damit sollen sog. "Höhlenfeste" unterbunden werden. Als Kontaktperson wird an Peter Heinzelmann verwiesen.
G.Bronner hält Kontakt mit der "Deutschen Bahn AG" bezüglich Tunnelbau (NBS Wendlingen - Ulm) . Die Unterrichtung bzw. eine Forschungsmöglichkeit werden dem LHK zugesagt.

Geschäftsführerin :

Ein Anschreiben von Herrn M.Giehl bezüglich Erlebnispädagogik wird zuständigkeitshalber an den Bayerischen Landesverband weitergegeben.

Fledermausschutz :

Das Landesbergamt erfaßt Stollen und sonstige künstliche Hohlräume. Der Fledermausschutz soll berücksichtigt werden.

Internationaler Kongress UIS'97 (Schweiz) :

In diesen Tagen erfolgt die Zusendung des ersten Zirkulares der Schweizer Organisatoren.

Anfang August wird eine erste, informative Begehung von Teilen der LHK-Exkursion (Donau, Wutach) erfolgen.

Verbandsanschrift : Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden- Württemberg e.V. , Schmalfelder: 45. 74575 Schrozberg
Bankverbindung : Volksbank Gessingen. Bankleitzahl: 61060500. Kontonummer 648913007
Der Landesverband ist vom Finanzamt Stuttgart als gemeinnützige anerkannt.

- 3) Vorbereitung des Nationalen Schweizer Kongresses für Höhlenforschung, vom 6.-8.10.95 in Breitenbach /CH

Es muß noch die m²-Zahl der Ausstellung geklärt und mit den Veranstaltern ab-gesprochen werden.

Ralph Müller wird am Treffen der Kartographen (betreff Signaturenliste) teilnehmen.

- 4) Änderung der Geschäftsordnung für den Vorstand des LHK vom 06.05.1990
Die Überarbeitung war nötig, da die GO vom 06.05.90 in einigen Punkten un-vollständig war. Bis zur nächsten Vorstandssitzung wird eine Nachbesserung entsprechend den Beschlüssen durchgeführt.

- 5) Festlegung des nächsten Tagungsortes

Die nächste Vorstandssitzung am 15.Oktober 1995 sollte wieder in Laichingen sein.

Eventuell könnte auch eine VS nach Rücksprache mit Th.Rathgeber im Museum am Löwentor stattfinden.

- 6) Verschiedenes

Thilo Müller hat Zugang zu Internet und wird das LHK Info-Heft für Interessenten dort zugänglich machen.

Die Telefonnummer des Vereinsheims der ArGe Grabenstetten in Böttlingen (bei Münsingen) lautet : 0 73 81 / 62 73 (mit Anrufbeantworter)

Schluß der Vorstandssitzung um 12:40 Uhr


Ralph Müller
Vorsitzender


Hans Martin Luz
Protokollführer

Verbandsanschrift : Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden- Württemberg e.V. , Schmalfelder: 45. 74575 Schrozberg
Bankverbindung : Volksbank Gessingen. Bankleitzahl: 61060500. Kontonummer 648913007
Der Landesverband ist vom Finanzamt Stuttgart als gemeinnützige anerkannt.

Protokoll der Vorstandssitzung am 15.10.1995 in Stuttgart

Der Vorsitzende des LHK, Ralph Müller, begrüßt die Anwesenden und erklärt die Versammlung für eröffnet. Anwesend sind: Gerhard Bronner, Angelika Lay, Niko Löffelhardt, Anke Luz, Hans-Martin Luz, Gunhild Müller, Ralph Müller, Thilo Müller, Thomas Rathgeber und Manfred Schäffler. Herbert Griesinger und Georg Bäumler sind entschuldigt.

Tagesordnung

Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

- 1.: Breitenbach: Schweizer Kongress
- 2.: Berichte der Vorstandsmitglieder und Referenten
- 3.: Termin Delegiertenversammlung 1996
- 4.: Verschiedenes

Zum Protokollführer wird Manfred Schäffler bestimmt.

TOP 1 Breitenbach: Schweizer Kongress.

Es berichten Ralph Müller, Thilo Müller und Hans-Martin Luz:

Die Kontakte zu den Schweizer Höhlenforschern sind noch unbefriedigend. Diese sind nicht auf dem Laufenden, was in Baden-Württemberg in Höhlen-Forschung und -Politik läuft.

Thema Höhlenplansignaturen: Es werden wohl weitgehend die bei uns üblichen Signaturen übernommen werden. In der UIS gibt es aber keine Kommission, die dafür zuständig ist, auf diesen Gebiet koordinierend zu wirken. Beim Kongress 1997 in La Chaux de fonds soll ein Antrag eingebracht werden auf Einsetzung einer "Kommission topografie"

Die Dia- und Film-Vorträge in Breitenbach waren sehenswert, z.T. auch in 3D.

Der Vorsitzende des Bundesverbandes, Laumanns, und Vorstandsmitglied Rosendahl stellten auf dem Kongress das Konzept des Bundesverbandes vor. Danach vertritt Herr Laumanns als Vorsitzender die Linie des Naturschutzes und Herr Rosendahl die wissenschaftlich-akademische Richtung. Beide zeigten so Präsenz: eine gute Vorstellung des Bundesverbandes.

Auch die österreichischen Höhlenforscher planen den Abschluß einer Unfall-Versicherung.

TOP 2 Berichte

Herr Schick berichtet, wie der Zeitungsartikel, in dem H.J. BAYER für das Bergamt Stellung genommen hatte, zustande gekommen ist. Der Reporter hatte zuerst mit ihm gesprochen und Infos erhalten. Anschließend hat er sich mit BAYER unterhalten und weitere Infos bekommen, die dann in dem Artikel verquickt wurden. Soweit Herr Schick. Herr Schick betont, daß zwischen ihm und BAYER keine Verbindung besteht, räumt aber ein, daß andere Beamte des Bergamtes Kontakte mit Herrn BAYER hätten oder gehabt hätten. Er wird (sanft) darauf hingewiesen, daß es durch den Presseartikel zu dem Eindruck kommen könnte (bzw. gekommen ist), das Bergamt begünstige den in einer Horizontalbohrergesellschaft tätigen Herrn BAYER, bzw. dessen Arbeitgeber, da dieser u.U. von den erforderlichen Stollensanierungsmaßnahmen als Auftragnehmer profitieren könnte. Herr Schick räumt ein, daß das Unternehmen solche Sanierungen durchführen kann und darum in den Ausschreibungen berücksichtigt werden könne. Da die Ausschreibung und Auftragsvergabe der Sanierungsarbeiten jedoch durch den Besitzer erfolgen müsse, sehe er keine Form der Begünstigung des Herrn BAYER durch das Bergamt. Es wird Herrn Schick empfohlen, sich als Amt öffentlich von den Äußerungen des Herrn BAYER in der Presse zu distanzieren.

Ralph: 1996 ist das Jubiläum "25 Jahre Naturschutzverband". Der LNV bittet um Präsentation der Mitgliedsverbände auf einer Veranstaltung mit verschiedenen Medien (Video, Dias, Poster Ausstellung). Thilo soll sich hierüber näher informieren, organisatorisch vorbereiten und ausführen.

Gerhard und Manfred: Landesbergamt: (Erfassung aller künstlichen Hohlräume des Landes / Einsichtnahme in die Kataster durch das Bergamt).

Aufgrund des Briefwechsels mit dem Bergamt kam ein Besprechungstermin zustande: der 15.9.1995 in Donaueschingen. Teilnehmer waren Herr Schick (Landesbergamt), Gerhard Bronner und Manfred Schäffler (LHK). Dabei wurden die folgenden Absprachen getroffen:

Basis der Einsichtnahme in die Inventare der beiden Kataster des Landes ist die Möglichkeit für Mitglieder des LHK, in die Erhebungsdaten des Landesbergamtes ebenfalls Einsicht zu bekommen. Dies sagt Herr Schick zu. Es sind bei der schon erfolgten Umfrage sehr viele Rückmeldungen durch die Gemeinden erfolgt.

Das Landesbergamt hat als Untere Polizeibehörde die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu besorgen. In diesem Zusammenhang ist es für das Bergamt wichtig zu wissen, ob durch ein aufgelassenes Stollengebäude Dritte (andere Personen oder Anlagen) in Mitleidenschaft gezogen werden können (z.B. Straßen, Gebäude, Unfallrisiken). Das Bergamt hat als Polizeibehörde das Recht, Eintritt in alle Stollengebäude zu erzwingen. Geht von einem Stollengebäude eine Gefährdung aus, so ist der Besitzer verpflichtet, diese Gefährdung durch bauliche Maßnahmen zu eliminieren. Dazu könnte z.B. die Setzung von Mauern vor und hinter einem Verbruch erfolgen, wonach der Verbruch von oben aufgegraben und anschließend verfüllt und verdichtet werden müßte. Der Besitzer haftet mit seinem ganzen Vermögen für die dadurch entstehenden erforderlichen Kosten. Eventuelle Ansprüche des Besitzers an Dritte hat der Besitzer selber zu verfolgen. In der Konsequenz heißt das, daß u.U. Privatpersonen, die alte Bergwerksanlagen besitzen (z.B. geerbt haben), durch diese Kosten ruiniert werden könnten. Inwieweit in solchen Fällen staatliche Stellen eingreifen können oder müssen, um "ihren Teil" an der Sicherung der öffentlichen Ordnung zu leisten, ist noch ungeklärt.

Es besteht die Möglichkeit, ein pauschales Betretungsrecht bei konkreten Forschungsvorhaben für Mitglieder des LHK zu erlangen und zwar für alle aufgelassenen Bergwerksgebäude, also solche, die nicht mehr abgebaut werden.

Die Einsichtnahme in die Kataster-Inventare erfolgt nicht direkt, sondern nur über den LHK. Das heißt, die Katasterführer geben ihre Daten nur an den LHK weiter, der dann die Daten nach Abwägung aller berechtigter Interessen überarbeitet und dem Landesbergamt dann zur Einsichtnahme zur Verfügung stellt.

Eine Mehrfertigung der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 21.11.94, die dem Landesbergamt die Funktion als Untere Polizeibehörde sichert, wird noch zur Verfügung gestellt.

Das Bergamt ist nur an künstlichen Hohlräumen interessiert, allerdings auch dann, wenn sie innerhalb einer Höhle liegen. Falls durch ein künstliches Objekt Höhlen angeschnitten worden sind, so ist das Bergamt nur soweit daran interessiert, als das künstliche Objekt betroffen ist, bzw. soweit die öffentliche Sicherheit und Ordnung betroffen sein könnte.

Eine Liste der Adressen der Mitarbeiter der ArGe Fledermausschutz B.-W. wird Herrn Schick übergeben. Das Bergamt wird sich vor der Durchführung jeder einzelnen Sicherungsmaßnahme mit den jeweiligen Regionalvertretern der ArGe in Verbindung setzen. Begehungen und Sanierungen werden nur in den Sommermonaten von 15. April bis 15. November stattfinden.

Die Einsichtnahme in die Inventare der Kataster schließt eine Rechtsübertragung an den offengelegten Daten aus. Urheberrechte bleiben erhalten.

Es werden keine personenbezogenen Daten an das Bergamt weitergegeben. Weitergegeben werden die Koordinaten, das umgebende Gestein und die Pläne, soweit vorhanden.

Kurzmeldungen

Das beiliegende, in der Reihe "Biotop in Baden-Württemberg" erschienene **Heft "Höhlen und Dolinen"** kann bei der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Bibliothek, Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe, für die Vereinsmit-glieder nachbestellt werden. Es ist unter maßgeblicher Beteiligung unseres Referenten für Höhlenschutz, Dr. Gerhard Bronner, entstanden.

(AL)

Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung (SSS / SGH) hat inzwischen ebenfalls die Notwendigkeit erkannt, dem Höhlenschutz nicht nur nach innen, im Verband, einen erhöhten Stellenwert einzuräumen, sondern sich auch nach außen, insbesondere gegenüber staatlichen Stellen, nicht nur als Höhlenforscher- sondern auch als Naturschutzschutz-Verband zu profilieren. Eines der Ergebnisse dieser Bemühungen ist die vorliegende **Broschüre "Höhlen - fragile Unterwelt"**. Das zum Teil mit Sponsorengeldern finanzierte Farbheft stellt den schweizerischen Verband und seinen "Ehrenkodex", der u.a. das Vorbild für die "Ethik" des LHK war, vor, geht auf die Bedeutung des Geo- und Biotop Höhle sowie Einflüsse, die es gefährden, ein und stellt Verhaltensregeln für Höhlenbefahrungen auf. Als Anlaufpunkte für Interessenten sind einerseits die Schauhöhlen (mit Adressen) und die Mitglieder der SGH (ohne Kontaktadressen) genannt. Wer sich jedoch für Informationen über das Hölloch im Muotathal interessiert (s.S.11) sollte sich bitte nicht wie angegeben an das "Trekking-Team" sondern an den bearbeitenden Verein, die AGH, wenden:

Toni Pulfer, Kantonsstraße 51, CH-8863 Buttikon (Präsident der AGH)

Dr. Res Wildberger, Im Thiergarten 49, CH-8055 Zürich (Wissensch. Koordinator).

(AL)

Die Geschäftsführerin des LHK ist umgezogen. Anfragen sollten sich bitte an die **neue Adresse** richten: Angelika Lay, Luitgardstraße 34, 71384 Weinstadt.

(AL)

Zwischenzeitlich wurden die Bemühungen des LHK, in die "Liste der Einrichtungen und Organisationen, die an der Zuweisung von Geldbußen interessiert sind (**Bußgeldliste**)" - ...uff, das geht sogar einer Dipl.-Verwaltungswirtin schwer von der Tastatur...- eingetragen zu werden, von Erfolg gekrönt. Diese bei den beiden Oberlandesgerichten in Stuttgart und Karlsruhe geführten Listen stellen aber leider keine Verpflichtung dar, sondern es bleibt den Gerichten und Staatsanwaltschaften überlassen, welchen auf der Liste stehenden Einrichtungen im Einzelfall Bußgelder zufließen. Wir werden daher noch versuchen insbesondere bei den in den Karstgebieten liegenden Gerichten um Bußgelder (z.B. wegen Umweltdelikten) zu bitten. Über Unterstützung durch Mitglieder des LHK, die in diesem Bereich Beziehungen haben, würden wir uns freuen.

(AL)

Das von der Hfg Kirchheim und der INGO initiierte **Forschungslager "Uff d´r Alb in Trochtelfingen"** fand dieses Jahr vom 12. bis 20. August statt. Hauptobjekt der Forschungswoche, an der sich außerdem Mitglieder der Arge HuK Grabenstetten, der HöRe Baden-Württemberg, der Speläo-Crew Bad Cannstatt sowie Dr. Klaus Dobat von der Uni Tübingen und einige weitere Gäste beteiligten, war der Hausener Bröller. Daneben wurden noch einige kleinere Höhlen auf dem Kartenblatt 7621 vermessen bzw. vom Müll befreit. Die Unterbringung war Dank der Gastfreundlichkeit des alBERGO e.V. in Hausen gesichert. Koordinator Manfred Schäffler lobte abschließend die gute Zusammenarbeit aller anwesenden Höfos.

(AL)

Im neuen Infoheft des Landesverbandes ist die Adresse der Arge Albstadt falsch abgedruckt. Die richtige lautet:

ARGE Höhle und Karst Albstadt
Schmiechastr. 231
72458 Albstadt

(DH)

LHK - EXKURSION 1996:

EIN VORSCHLAG MIT DER BITTE UM MEINUNGSÄUSSERUNG

Warum? Fortbildung, Kommunikation, Spaß und ein kleiner Bestandteil eines allgemeinen „Redesigns“ des LHK-Gesamtprofils speziell nach Innen.

Wann? Im Herbst 1996, an einem Wochenende, ein oder zwei Tage mit Übernachtung.

Wohin? Z.B. zu einem Biosphärenreservat, 200-400 km von Stuttgart entfernt. Nähere Einzelheiten folgen.

Wer? Alle Verbandsmitglieder sind herzlich eingeladen, die Anzahl der Plätze ist jedoch, wie gewöhnlich, limitiert. Wer sich also nach dem Bekanntgeben näherer Einzelheiten auf der Delegiertenversammlung im Januar in Laichingen sofort anmeldet, hat die besten Chancen, dabei zu sein.

Wieviel? Generell gilt natürlich: je mehr Teilnehmer im Bus sitzen werden, desto günstiger wird der Preis. Genauere Infos hierzu ebenfalls in Laichingen.

Eure Meinung könnt ihr mir auf der Delegiertenversammlung in Laichingen persönlich, oder, schriftlich vorab, unter untenstehender Adresse mitteilen. Auch Vorschläge aller Art sind natürlich herzlich willkommen.

Thilo Röhm, Klingenstr. 12, 70186 Stuttgart • Tel. (p) 0711/465675 (ab 3/96 voraussichtl. unter derselben Nummer auch Fax)

- Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung
- Speläologische Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften
- Centre d'Hydrogéologie der Universität Neuenburg
- Laboratoire de Géologie der Universität Franche-Comté (Besançon)
- Seminar für Urgeschichte der Universität Neuenburg

Welcher Kongreß ?

Der 12. Internationale Kongreß für Speläologie wird in La Chaux-de-Fonds (Kanton Neuenburg), der Uhrenmetropole mit 40 000 Einwohner mitten im Karstgebiet des Juras, durchgeführt werden.

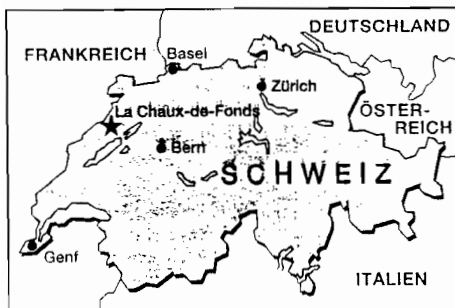
Die Vorbereitungen zu diesem Kongreß werden von einigen wichtige Punkten bestimmt:

- Die Annäherung von Höhlenforschern und Wissenschaftlern, die Höhlen und Karst studieren;
- Der Öffentlichkeit soll die Speläologie im regionalen Rahmen näher gebracht werden;
- Die internationale Zusammenarbeit zwischen Speläologen soll aufgebaut und intensiviert werden;
- Es soll alles mögliche unternommen werden, den internat. Kongressen wieder den Status eines alle vier Jahren stattfindenden Festes der Speläologie zurückzugeben.

Der eigentliche Kongreß, wie auch die Versammlungen der Kommissionen der UIS, werden im Gymnasium (Schule) der Stadt und an einigen ausgelagerten Orten im Umkreis von 3 Kilometern stattfinden. Die meisten Unterkünfte werden sich ebenfalls in diesem Bereich befinden. Erreichbar ist La Chaux-de-Fonds mit dem Auto, Eisenbahn und je nach Nachfrage per Flugzeug von Zürich oder Genf.

Wissenschaftliches Programm

Der Hauptteil des Kongresses wird dem wissenschaftlichen Programm gewidmet sein. Dieses soll sämtliche Aspekte der Speläologie und der Karstforschung umfassen. Jeder Forscher von Höhlen oder verwandter Phänomene der Naturwissenschaften wird aufgerufen, seine Entdeckungen und Ergebnisse in der Form eines Vortrages oder eines Posters vorzustellen. Es wird auch möglich sein, seine For-



schaftungen während eines Workshops (Arbeitsitzung mit spezifischer Thematik) oder einer Podiumsdiskussion (Diskussion zwischen Publikum und einer Gruppe Experten) zu präsentieren. Vorträge, Posters, Workshops und Podiumsdiskussionen werden in unterschiedliche Themenkreise gegliedert. Diese werden so definiert, daß sie von zentralem Interesse sind und zu intensiven Diskussionen Anlaß geben werden. Einige Themenkreis aus dem großen Fachgebiet der Speläologie können schon jetzt genannt werden: Thema Geomorphologie: «Karstsedimente und Paläoklima» oder «Speläogenese großer alpiner Höhlensysteme»; Thema speläologische Erforschung: «Forschung in den Tropen» oder «Alpine Speläologie»; Thema Vermessung und Technik: «Unterirdische Vermessung: Was gibt es neues?» oder «Höhlentauchen»; Thema Archäologie: «Höhle und Mensch: 200 000 Jahre Dialog»; Beim Themenkreis Biospeläologie wird ein Schwerpunkt bei der Fledermaus-Forschung liegen.

Der ganze Themenkreis «Hydrogeologie» wird in das traditionelle «Colloque d'Hydrologie en pays calcaire et en milieu fissuré» eingebunden sein. Dieses wird das 6. mal von den Universitäten Neuenburg und Besançon durchgeführt werden. Zwei Themen werden im Vordergrund stehen: «Hydrologie von Karst-Aquiferen» und «Einfluß und Wirkung speläologischer Faktoren auf die Karsthydrogeologie».

Ein mehr regional orientiertes Kolloquium wird mit Vorträgen, Ausstellungen und Exkursionen den verschiedenen Aspekten des Karstes und der Speläologie im Jura, in dessen Zentrum der Kongreß stattfinden wird, gewidmet sein.



Exkursionen und Camps

Eine eintägige Exkursion wird in den Kongreßkosten enthalten sein. Sie soll den Kongreßteilnehmern eine Unterbrechung des Kongreßprogrammes und ein Zusammenkommen im Gelände ermöglichen.



Systeme Sieben Hengste-Hohgant

Vor dem Kongreß (vom 27. Juli an) und nach dem Kongreß (bis zum 30. August) werden in der Schweiz und im angrenzenden Ausland wissenschaftliche Exkursionen und Höhlen-camps durchgeführt werden: Sieben Hengste, Hölloch, Jean-Bernard, Parmelan, Dent de Crolles, Franche-Comté, slo-

wenischer Karst und viele weiter berühmte Gegenden warten auf Ihren Besuch.

Während des Kongresses können sich Begleitpersonen und kongreßmüde Teilnehmer unterirdisch während des Tages (oder Nacht) erholen.

Unterhaltung

- Eröffnungsgala und Schlußbankett für alle.
- Multi-Media Festival zwischen dem 7. und 9. August für alle, die etwas zeigen und vorführen möchten.
- Volkstümliches Fest mit ländlichem Essen um sich als Tischgenossen wiederzufinden.
- Vielfältiges Programm für Kongreßteilnehmer und Begleitpersonen: Touristik, Wettbewerbe und Vorführungen, musikalische Unterhaltung, Gesellschaftsabend.
- Zusätzlich zu den gewohnten Verkaufsständen für Material und Publikationen im Kongreßzentrum werden thematische Ausstellungen in der Stadt gezeigt werden:
 - Speläologie und Biospeläologie im Naturhistorischen Museum;
 - Höhlen-Bilder und -Stiche im Kunstmuseum;
 - Speläologische Bücher und Dokumente im Dokumentationszentrum der UIS-SGH in der Stadtbibliothek.
- Zugang zu regionalen Museen: Internationales Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds, Archäologisches und Ethnographische Museum in Neuenburg, unterirdische Mühlen in Le Locle.

Nächtigung, Verpflegung & Transport

- Für Kongreßteilnehmer stehen folgende Nächtigungsmöglichkeit zur Verfügung (ungefähre Preise pro Nacht und Person): Zeltplatz, reserviert für Kongreßteilnehmer, Schlaßsaal (SFr. 10.- bis 25.-), Pension (SFr. 25.- bis 50.-), Hotel / Einzelzimmer (SFr. 60.- bis 140.-) und Hotel / Doppelzimmer (SFr. 40.- bis 110.-).
- Mahlzeiten werden zu Mittag in den Kongreßlokalitäten serviert, Preis ca. SFr. 7.-. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten bieten die 89 Restaurants der Stadt, speziell für individuelle Abendessen. Auf dem Zeltplatz können Mahlzeiten selbst zubereitet werden (Barbecue).
- Transportmöglichkeiten der städtischen Verkehrsbetriebe mit Spezialkursen stehen den Kongreßteilnehmern zur Verfügung (Kollektivabonnemente).
- Ein Kinderhort ist ebenfalls geplant.

Anmeldung

Die Anmeldegebühr für Kongreßteilnehmer wird ungefähr SFr. 120.- sein.

- Die definitiven Preise werden im 2. Zirkular mit dem detaillierten Programm festgesetzt werden.
- Nur Personen, die untenstehende Voranmeldung ein-senden, werden das 2. Zirkular erhalten. Dieses wird im Frühjahr 1996 erscheinen und die definitive An-meldung ermöglichen.
- Kontaktadresse: SubLime, Postfach 4093, CH-2304 La Chaux-de-Fonds, Schweiz
- Die Anmeldung via Internet ist über die folgende Adresse möglich:
<http://www.unine.ch/UIS97/>
- E-mail: congress.uis97@chyn.unine.ch

Zeitlicher Rahmen

- Voranmeldung so früh als möglich, damit Sie das 2. Zir-kular erhalten (mit untenstehendem Talon).
- Erscheinen des 2. Zirkulares im März 1996 mit sämtli-chen Informationen und der definitiven Anmeldung.
- Einsendeschluß für Zusammenfassungen (Abstracts) für Kongreßbeiträge bis spätestens Juni 1996.

Anmeldeformular sofort einsenden an:

SubLime, Postfach 4093,
CH-2304 La Chaux-de-Fonds, Schweiz

NAME: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Institut: _____

Speläologische Gesellschaft: _____

Werden Sie etwas präsentieren? Ja NEIN

Thema: _____

Andere Beiträge (Dia-Show, Film, Ausstellungen, etc.): _____

Persönliche Vorschläge: _____



Impressum

Verbandsmitteilungen des LHK, Nr. 3, November 1995

Für den Inhalt der veröffentlichten Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung nur nach Absprache mit der Schriftleitung und Genehmigung durch die Autoren.

Herausgeber: Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V.

Schriftleitung: Dominik Hezel

Titelbild: Peter Vogel

Die nächste Ausgabe wird ende April 1996 erscheinen. Berichte, Termine, Anregungen, Kritik,..., sollten bis Mitte März an folgende Adresse eingegangen sein:

Dominik Hezel
Am Sonnenweg 3
70619 Stuttgart
(0711/44 60 99)

bzw. Semesteranschrift:

Dominik Hezel
Rohrbacherstr. 110
69126 Heidelberg
(06221/37 20 15)

e-mail: dhezel@ix.urz.uni-heidelberg.de

Autorenverzeichnis

Speläologische Troglaxene, c/o Wolfgang Höferlin, Vögisheimer Weg 21, 79379 Müllheim
AL - Angelika Lay, Luitgardenstr. 34, 71384 Weinstadt
TR - Thilo Rhöm, Klingenstr. 12, 70186 Stuttgart
DH - Dominik Hezel

Terminliste

- 27.-28.11.1995 Internationales Symposium „Klimaänderung und Wasserwirtschaft“ in München
- 06.-12.12.1995 12. Internationales Filmfestival von Autrans
- 05.12.1995 Vortrag: Der Uracher Wasserfall - ein Projekt im Wettbewerb "Jugend Forscht" *
- 05.12.1995 Vortrag: Mensch und Umwelt in Venezuela +
- 12.12.1995 Vortrag: Beobachtungen zur Karstentwicklung in Papa Neu Guinea *
- 12.12.1995 Vortrag: Ökologische Probleme in der ehemaligen Sowjetunion +
- 16.12.1995 Ausbildungsveranstaltung der Höhlenrettung Ba-Wü "Unterkühlung - Prophylaxe und Therapie in der Höhlenrettung", nähere Info direkt erfragen, Tel.: 07071 / 44 05 68
- 19.12.1995 Vortrag: Karstgebiete Kanadas, Karst in a cold climate *
- 09.01.1996 Vortrag: Fossile Brennstoffe - nicht erneuerbare Reserven +
- 16.01.1996 Vortrag: Die Rolle der Geosphäre bei der Endlagerung radioaktiver Abfälle +
- 23.01.1996 Vortrag: Energie- und Umweltprobleme in Lateinamerika +
- 30.01.1996 Vortrag: Umweltverträglichkeitsprüfung +
- 06.02.1996 Podiumsdiskussion zur Nachhaltigkeit künftiger Entwicklungen +
- 09.-12.04.1996 Karstkundliche Veranstaltungen bei der 3. Europäischen Regionalkonferenz für Geomorphologie in Ungarn. Danach 2 Exkursionen; 13.- 15.4. und 16.-21.4.'96
- 19.-21.04.1996 17.Treffen der deutschen Höhlenphotographen und -filmer (HöPho '96) in der Fränkischen Schweiz
- 24.-27.05.1996 Jahrestagung des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Blaubeuren
- 05.-10.08.1996 Karstkundliche Veranstaltungen beim 28. Internationalen Kongreß für Geographie in Den Haag (Niederlande)
- 04.-14.08.1996 Karstkundliche Veranstaltungen beim 30. Internationalen Geologischen Kongreß in Beijing (China). Mit Vor- und Nachexkursionen
- 29.-31.08.1996 Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Baden bei Wien
- 01.-07.09.1996 4. Internationales Symposium über Gletscherhöhlen und geomorphologischen Prozesse im Eis der Polar- und Hochgebirgsregionen auf Karstgebieten. Alpinzentrum Rudolfshütte im Nationalpark Hohe Tauern (Salzburg, Österreich)
- 12.-16.09.1996 7. European Bat Research Symposium in Veldhofen (Niederlande)
- 10.-17.08.1997 12. Internationaler Kongreß für Speläologie in La Chaux-de-Fonds (Schweiz)
- 23.-27.06.1997 Karstkundliche Veranstaltungen beim Internationalen Symposium für Ingenieurgeologie und Umwelt in Athen (Griechenland). Mit Exkursionen.
- 28.8.-3.09.1997 Karstkundliche Veranstaltungen bei der 4. Internationalen Konferenz für Geomorphologie in Bologna (Italien)

* zugehörend zur Karstrunde 95/96 I. Teil, Dienstags 18.00 Uhr c.t. Hörsaal Geographie, Uni Tübingen

+ zugehörend zur Ringvorlesung der Geowissenschaftlichen Fakultät Tübingen, Dienstags 20.00 Uhr, Kupferbau, Hörsaal 24, Uni Tübingen